



PEMA "Wie Pema, das kleine Perlhuhn, zu seinen Perlen kam."

Die Geschichte besticht durch aussagekräftige Bilder und warme Farbtöne. Sie wecken Emotionen und berühren die Kinder. Geschrieben in wunderbarem, zum Teil sehr poetischen Hochdeutsch.

Die Perlen werden nur im letzten Satz am Schluss der Geschichte erwähnt. Prägend für die Kinder ist: Pema geht von zu Hause weg, erlebt viel Neues unten am Fluss, findet aber nicht mehr zurück. Mit der Unterstützung eines Glühwürmchenschwarms gelangt sie schliesslich nach Hause zu Mama und Papa.

Die Geschichte im Fokus fremdsprachiger Kinder mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen.

Für diese Kinder ist das Sprachniveau viel zu hoch. Uninteressant ist für sie, warum die Hühner zuerst schwarz und dann gepunktet sind. Dazu kommt, dass der Name Perlhuhn ein echter Zungenbrecher ist.

Mit grosser Entschiedenheit haben meine Spielgruppenkinder die Hühner als Vögel definiert.

Dadurch, dass die Bildtafeln einfach und mit wenig Bildinformationen pro Tafel gestaltet sind, können sich die Kinder sehr gut darin zurecht finden. Pema spricht an, sie berührt - weckt die Emotionen der Kinder.

Tipps, zum Anpassen der Geschichte für fremdsprachige Kinder.

- Die Geschichte auf die Kernaussage reduzieren
- Sprachlich kurze Sätze, einfache Wörter verwenden
- Direkte Rede anwenden
- Interaktives Erzählen einbauen, die Kinder mit einbeziehen
- Im Sprachklang variieren
- Die ersten paar Male beim Erzählen der Geschichte zeigen, von wem gesprochen wird
- Bildtafeln zum Teil für den Spannungsaufbau zuerst nur ein bisschen oder nur halb herausziehen
- Unbekannte Wörter mit Bekanntem ersetzen z. B Glühwürmchen = Taschenlampe am Popo
- Verwendete Wörter / Sätze im Verlauf der Geschichte wieder einflechten
- Blickkontakt in die Gruppe. Was melden mir die Gesichter der Kinder zurück?
- Die Kinder fragen, warum Pema traurig ist. Ihnen die Zeit zum Formulieren geben die sie brauchen. Normalerweise stellen die Kinder von sich aus Fragen. Vor allem wenn sie die Geschichte kennen und die deutsche Sprache schon gut nutzen können.
- Anregungen der Kinder zur Geschichte aufnehmen, allenfalls einbauen
- Kinder gewähren lassen, wenn sie nach vorne kommen und auf dem Bild etwas zeigen wollen

Wichtig!!!!

Das Erzählniveau der Geschichte muss zwingend während dem Spielgruppenjahr an das sich steigernde Sprachniveau der Kinder angepasst werden.



Kamishibai Bildtheater

Dies ist für mich etwas vom Besten, um die Aufmerksamkeit der Kinder zu fokussieren. Fremdsprachige Kindern erhalten dadurch einen unterstützenden Einstieg in die Geschichten. Die Bildtafeln lassen sich auch ausserhalb des Kamishibais gut zur Sprachförderung einsetzen.

Faszinierend ist auch, mit welcher Vielfältigkeit das Kamishibai bis hinauf in die Schulen und in die Erwachsenenbildung hinein genutzt werden kann. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Es kann passieren, dass wenn ihr die Geschichte mit dem Kamishibai erzählt, euch vor allem die fremdsprachigen Kinder immer in euer Gesicht schauen und nicht auf die Bilder. Sie sammeln so Emotionen und verknüpfen sie nach dem zweiten, drittenmal mit den gezeigten Bildern.

Zwei, drei Tipps

Das Kamishibai steht auf einer stabilen, einfarbigen Fläche ohne ablenkende Gegenstände. Die Erzählerin sitzt daneben.

Der Anfang und das Ende einer Erzählung sind bedeutsam und bedürfen beim Vortragen besondere Beachtung.

Ein ritueller Beginn und Schluss bilden den wiedererkennbaren Rahmen.

Für mehr **Praxis**, zum **Ausprobieren**, **Kennenlernen** und **Experimentieren**

Kamishibai Kurstag in Uster am **2. November**

Aussagen von Teilnehmerinnen

- Schöne, grosse Bilder, freie Hand (weil man kein Buch während dem Erzählen halten muss)
- Andere, neue Eindrücke durch Kamishibai
- Tolle Geschichte
- Schöne Farben
- Einfache, klare Bilder

Ziel

Dass fremdsprachige Kinder sich für Geschichten begeistern lassen. Sie sollen aus eigener Motivation heraus kommen, sich hinsetzen und die Geschichte wirklich hören wollen, im Wissen darum, dass sich ihnen eine spannende neue Welt eröffnet und es ganz viel zu entdecken gibt.

KOMM und SCHAU.....

